

## Trump irrt: Biden hat South Korea-Deal nicht gekündigt

Trump behauptet fälschlicherweise, Biden habe ein Abkommen mit Südkorea beendet. In diesem Artikel wird die wahre Geschichte hinter den Militärbeiträgen und den Vereinbarungen beleuchtet.



Präsident Donald Trump versucht erneut, die Geschichte der US-Beziehungen zu Südkorea umzuformulieren. Er hat mehrfach **falsche Behauptungen** über die Zahlungen Südkoreas gemacht, die seit Jahrzehnten zur Unterstützung der hohen US-Militärausgaben im Land (über 26.000 personnel **Stand Ende 2024**) geleistet werden. Am Dienstag **äußerte** er in sozialen Medien, dass er gerade mit dem amtierenden südkoreanischen Präsidenten Han Duck-soo über wirtschaftliche Themen und die „Zahlung für den großen militärischen Schutz, den wir Südkorea bieten“ gesprochen habe.

### Falsche Behauptungen über Militärzahlungen

Trump fügte hinzu: „Sie haben diese Militärzahlungen während meiner ersten Amtszeit begonnen, Milliarden von Dollar, aber Schlafmütze Joe Biden hat aus unbekanntem Gründen den Deal

beendet. Das war ein Schock für alle!“

Trumps Behauptung ist aus zwei wesentlichen Gründen falsch. Erstens begannen die Zahlungen Südkoreas nicht während Trumps erster Amtszeit. Die Kostenaufteilungsabkommen, bekannt als Sondermaßnahmenvereinbarungen, **begannen** bereits **1991**, mehr als 25 Jahre bevor Trump 2017 ins Amt kam.

## **Die Rolle von Joe Biden**

Zweitens hat der ehemalige Präsident Joe Biden kein von Trump ausgehandeltes Kostenaufteilungsabkommen mit Südkorea gekündigt. Das einzige von der Trump-Administration unterzeichnete Sondermaßnahmenabkommen war bereits abgelaufen, als Biden 2021 das Amt übernahm – und die Biden-Administration unterzeichnete dann zwei solche Abkommen, **eins im Jahr 2021** und **eins im Jahr 2024**, die beide eine Erhöhung der südkoreanischen Ausgaben beinhalteten.

„Es gab keinen Deal, der ‚beendet‘ wurde“, sagte **Andrew Yeo**, Professor für Politikwissenschaft und Korea-Experte an der katholischen Universität von Amerika und am Brookings Institution Think Tank, in einer E-Mail am Dienstag.

„Trumps Darstellung von Bidens Abkommen mit Südkorea ist ungenau“, fügte **Yonho Kim**, Professor für internationale Beziehungen und stellvertretender Direktor des Instituts für Koreanische Studien an der George Washington Universität, in einer E-Mail hinzu.

## **Die Wahrheit über die Vereinbarungen unter Trump und Biden**

Hier ist die Wahrheit über das, was unter Trump und Biden passiert ist. Trump übernahm ein von der Obama-Administration **ausgehandeltes** Kostenaufteilungsabkommen, das **von 2014 bis 2018** galt. Trump stimmte dann einem **einjährigen Deal**

für **2019** zu, der eine **Erhöhung des südkoreanischen Beitrags um 8,2%** sicherte.

Dieser einjährige Trump-Deal war der **10. in der Serie** der Sondermaßnahmenvereinbarungen, die 1991 begannen. „Es war nicht so, dass Südkorea mit seinen ERSTEN Kostenaufteilungszahlungen 2019 begann“, sagte **Jiun Bang**, Professor für internationale Beziehungen an der Colorado College, in einer E-Mail am Dienstag. Trump war außerdem nicht in der Lage, Südkorea zu einer typischen Mehrjahresvereinbarung zu bewegen; Südkorea wies seine **Forderungen** nach einer massiven Erhöhung von fast 400% zurück. Es ging von weniger als 1 Milliarde Dollar pro Jahr **auf 5 Milliarden Dollar pro Jahr oder mehr**.

## **Die Vereinbarungen unter Biden**

Südkorea kam **im Laufe des Jahres 2020 zu einem kleineren Deal mit der Trump-Administration**, um 200 Millionen Dollar für die dort beschäftigten südkoreanischen Mitarbeiter der US-Streitkräfte auszugeben, die aufgrund des abgelaufenen einjährigen Sondermaßnahmenabkommens in Urlaub geschickt wurden. Die Verhandlungen über ein neues Sondermaßnahmenabkommen waren jedoch **bei Trumps Verlassen des Weißen Hauses im Januar 2021 noch ungelöst**.

Die Biden-Administration schloss die Gespräche im März 2021 ab und einigte sich auf ein 11. Sondermaßnahmenabkommen, um **das Jahr 2020 rückblickend abzudecken und bis 2025 fortzuführen**. Dann, mit der Möglichkeit einer zweiten Trump-Amtszeit im Hintergrund, unterzeichneten die Biden-Administration und Südkorea Ende 2024 ein 12. Abkommen, **das von 2026 bis 2030 gelten soll**.

Trump **behauptete** während seines Präsidentschaftswahlkampfes 2024, dass Biden die Zahlungen Südkoreas auf „sehr, sehr wenig“ reduziert habe. Auch das ist

jedoch nicht zutreffend. Südkorea stimmte in beiden Deals der Biden-Ära erheblichen Ausgabenerhöhungen zu.

Das 2021 unterzeichnete Abkommen beinhaltete eine **Erhöhung von 13,9%** – was bedeutete, dass die Zahlung Südkoreas in diesem Jahr **etwa 1 Milliarde Dollar betragen würde** – und dann weitere Erhöhungen in den Jahren 2022 bis 2025, die an die Erhöhung des Verteidigungsbudgets Südkoreas gekoppelt waren. Das im Jahr 2024 unterzeichnete Abkommen soll mit einer **Erhöhung von 8,3% im Jahr 2026** beginnen, gefolgt von weiteren Erhöhungen **in Verbindung mit der Inflation in Südkorea**.

Trump behauptete unbegründet **im Oktober 2024**, er würde „jetzt \$10 Milliarden pro Jahr von ihnen verlangen, und wissen Sie was? Sie wären glücklich, das zu tun.“

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**